

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

# Höchste Ehre für drei Schützen

**Rheda-Wiedenbrück (ew).** Ein gemeinsames Frühstück der Batenhorster St.-Hubertus-Schützenfamilie mit den Bürgern und Ehrengästen und das anschließende Frühstückssamt Ehrungen waren die ersten Höhepunkte am Fest-Montag.

Zunächst zeichnete der Vorstand langjährig treue Schützen aus: Seit 60 Jahren sind Hermann Bünthe, Paul Schnusenberg, Stephan Schnusenberg und Hermann Wiemann St.-Hubertus-Schützen. Der Bruderschaft gehören seit 50 Jahren Heinz Bombke, Hermann Dzuballe, Willi Hinse und Heinrich Mersch an.

Auf eine 40-jährige Mitgliedschaft blicken 19 Männer zurück: Rudi Junghans, Heiner Lückenotto, Ulrich Ness, Hermann Schiedel, Karl-Heinz Biermann, Günter Daut, Willi Hagemeister, Bernhard Krimphove, Hermann Laufkötter, Heinrich Lohmann, Alwin Rothland, Hans Schulte, Karl-Heinz Tietz, Hermann Briel, Helmut Fluke, Heinrich Kathöfer, Alfred Lütke, Heinrich Mütterthies und Hermann Winter.

Über die höchste Auszeichnung der Batenhorster Bruderschaft, den Großen Stern in Silber, freuen sich drei Schützen: Alfred Büscher, Theo Funke und Ludwig Kaiser. „Die Drei haben als versierte Handwerker Vorbildliches für den Verein geleistet. Sie sind

seit Jahrzehnten in vielfältigster Weise als Schützen und auch als Sportschützen für die Bruderschaft tätig“, sagten Oberst Leonhard Winter und zweiter Brudermeister Hans Schulte in ihrer Laudatio.

Mit dem Verdienstorden 2009 würdigte der Vorstand weitere vorbildlich tätige Schützen: Nicolas Baggeroer, Paul-Heinz Petermann, Friedhelm Gödecke, Stefan Hagemann, Ludger Humpke, Laurenz Rasche, Helmut Schulz, Alfred Brand, Norbert Bünthe, Günter Hellweg, Rudolf Kreischer und Markus Winter.

Auch herausragende Batenhorster Sportschützen standen im Blickpunkt. Mit dem Wanderpokal der Langenberger Privatbrauerei Hohenfelde zeichnete Schießmeister Rudolf Schultenkämpfer den Jungschützen Daniel Winter und mit der Volksbank-Trophäe Franz-Josef Thiele aus.

Für ihre besonderen Verdienste um den Schießsport ehrte der Bezirksverband Wiedenbrück vier junge Batenhorster Sportschützen. Im Auftrag des Bezirks-Schießmeisters Bernhard Decker zeichnete der Batenhorster Schießmeister Dirk Brüggershemke, Mark Hagemann, Kai Küsterameling und den Schüler Florian Wöstermeier mit der Bronzemedaille in Bronze des Bezirksverbands Wiedenbrück aus.



Mit dem großen silbernen Stern als höchste Auszeichnung der Batenhorster Bruderschaft belohnte der Vorstand die langjährigen Verdienste und den unermüdeten Einsatz der drei Schützenbrüder (v. l.) Alfred Büscher, Ludwig Kaiser und Theo Funke. Bilder: Wieneke

## Damengarde zum zweiten Mal dabei

**Rheda-Wiedenbrück (ew).** An ihrem zweiten Schützenfest nahmen die Mitglieder der neuen Damenriege der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst teil. Die zu Beginn des Schützenfestes 31 Mitglieder

zählende Damenriege war am Samstag mit 28 und am Sonntag mit 29 Personen bei den Umzügen fest vollzählig angetreten – der Rest befand sich im nicht zu verlegenden Urlaub. Die Bilanz der Damen-Führungsspitze: „Der

Zusammenhalt und die Freundschaft wurden an den drei Schützenfesttagen entscheidend gestärkt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass unsere Damenriege im Verlauf der Festtage weiter angewachsen ist.“



Neuer Jungschützenkönig in Batenhorst ist der 23-jährige Ralf Brökelmann.

## Ralf Brökelmann ist Jungschützenkönig

**Rheda-Wiedenbrück (ew).** 72 Minuten dauerte der spannende Kampf der Jungschützen unter der Vogelstange am Montag nach der Königsparade. Mit dem 132. Schuss holte Ralf Brökelmann die letzten Reste des arg zerrupften Vogels von der Stange und tritt als neuer Batenhorster Jungschützenkönig die Nachfolge seines Vorgängers André Hünemeier an.

Der 23-jährige Ralf Brökelmann hat Schützenblut in seinen Adern, denn Vater Franz-Bernhard ist seit Jahrzehnten Schriftführer der St.-Hubertus-Schützen.

Der neue König der Jungschützen und der Damenriege ist als Bankkaufmann in Paderborn tätig. Er ist seit seinem 17. Lebensjahr Jungschütze und zudem Fan des Bundesligisten Schalke 04. Beim Kampf um die Insig-nien sicherte sich bereits mit dem fünften Schuss André Schmalbrock die Krone. Mit dem 32. Schuss holte sich Benedikt Himmelhaus den Apfel. Das Zepher nannte André Bückner sechs Schuss später sein Eigen.

Für seinen beispielhaften Einsatz für den Schützennachwuchs in Batenhorst zeichnete Bezirks-

Jungschützenmeister Thomas Heimann aus Langenberg Hendrik Jude mit dem Jugend-Verdienstorden des Bezirksverbands Wiedenbrück aus. Damit würdigte die Bezirks-Schützen-jugend das 14-jährige engagierte Wirken Jüdes als Feldwebel und stellvertretender Kompaniechef. „Hendrik Jude hatte stets ein offenes Ohr für die Belange der St.-Hubertus-Jungschützen“, sagte Heimann. Der so hoch Geehrte hatte mit Erreichen der Altersgrenze von 30 Jahren zum Schützenfest seine Ämter in jüngere Hände übergeben.



Acht St.-Hubertus-Schützen wurden mit den Ehrenorden für ihre 60-jährige und 50-jährige Schützentreue ausgezeichnet: (vorne v. l.) Heinrich Mersch (50), Willi Hinse (50), Hermann Dzuballe (50), Stephan Schnusenberg (60), Paul Schnusenberg (60) und Hermann Bünthe (60). König Thomas I. Reckmeier (hinten) war erster Gratulant.



Mit der Schießsport-Medaille in Bronze würdigte der Bezirksverband Wiedenbrück den vorbildlichen Einsatz von Batenhorster Sportschützen: (v. l.) Dirk Brüggershemke, Florian Wöstermeier und Kai Küsterameling. Beim Frühstückssamt der St.-Hubertus-Bruderschaft wurden sie ausgezeichnet.

Historie: Friedrich Muckermann

## Oldenzaal war Heimat für Widerstandskämpfer

**Rheda-Wiedenbrück / Oldenzaal (js).** Vor einiger Zeit ist der damals 88-jährige Oldenzaaler Hans Steinhage nach Bückeburg gereist, um an der Einweihung der Muckermann-Passage teilzunehmen. Denn der in Bückeburg geborene Jesuitenpater Friedrich Muckermann fand von 1934 bis 1940 Asyl in Oldenzaal, und Steinhage und ihn verbindet eine

besondere Geschichte. Muckermann war ein mutiger Gegner der Nazis und bekämpfte in seinen Schriften offen den Kommunismus und den Nationalsozialismus. Als Hitler an die Macht kam, musste Muckermann fliehen.

Oldenzaal, die Stadt, die eine Generation später Partnerstadt von Rheda-Wiedenbrück werden

sollte, wurde sechs Jahre lang seine neue Heimat. In Oldenzaal lernte Muckermann den Journalisten Joseph Steinhage kennen, der aus seiner Heimatstadt Rheine hatte fliehen müssen. Gemeinsam gaben sie die Wochenzeitschrift „Der deutsche Weg“ heraus und warnten vor der Nazi-Ideologie. Um die Nazis irre zu führen, brachte Hans Steinhage,

der Sohn des Journalisten, die Zeitungen immer zu einem anderen Postamt. Als die Wehrmacht im Mai 1940 in Oldenzaal einmarschierte, konnten die beiden Widerstandskämpfer rechtzeitig untertauchen. Hans Steinhage aber wurde verhaftet und kam in ein Konzentrationslager. Er überlebte die Gefangenschaft und lebt noch heute in Oldenzaal.

Kinderturngruppen des VfL Rheda



Nach 28 Jahren wurde Kuni Hoven (re.) jetzt verabschiedet.

## Urgestein Kuni Hoven verabschiedet

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Seit 1981 gibt es Kinderturngruppen beim VfL Rheda – und genau so lange ist auch Kuni Hoven dabei. Jetzt wurde sie von den Turnkindern, Eltern und allen Mitgliedern der Turnabteilung in einer kleinen Feierstunde als Übungsleiterin des VfL Rheda verabschiedet.

Sie hat bereits Generationen von Kindern an die Grundlagen

des Turnens herangeführt. Mit unzähligen Kindern aus Rheda übte sie das Laufen, Hüpfen, Springen, Balancieren und Tanzen. Selbst wenn mehr als dreißig Kinder in der Halle waren, hatte Kuni Hoven immer alles im Griff. Von den ganz Kleinen in der Eltern-Kind-Gruppe bis zu den großen Schulkindern – sie kam überall gut an. Heute kommen Frauen, die früher schon als Klei-

nes Mädchen bei Kuni Hoven gelernt haben, mit ihren Kindern zum VfL Rheda zurück.

Linda Breimhorst, Leiterin der Turnabteilung, sprach Kuni Hoven ihren Dank für die jahrelange Treue zum Verein und ihren unermüdeten Einsatz aus.

Nach den Sommerferien werden ihre Gruppen von Walburga Becker und Ewa Oblonczek weitergeführt.



**Rheda-Wiedenbrück**

Heute

### Fahnenappell der Sebastianer

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Am heutigen Mittwoch treffen sich die St.-Sebastian-Bürger-schützen Wiedenbrück zum ersten Fahnenappell. Treffpunkt ist ab 19 Uhr am Wieksweg 81. Es sind Karten für das Schützenfrühstück erhältlich.

### Fundtier

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Drei Katzen sind am 26. Juli gefunden worden. Die erste Katze ist weiblich, grau-getigert und zirka zwei Jahre alt; die zweite ist weiblich, schwarz, und etwa zwei Jahre alt; die dritte ist weiblich, grau-getigert mit weißen Pfoten und rund ein halbes Jahr alt. Die Besitzer können sich bei der Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück, ☎ 963231, melden.



### Ratskandidaten Rheda-Wiedenbrück

#### Wahlbezirk 4

Im Wahlbezirk 4 hat die SPD 2004 ihr zweitbestes Ergebnis aller Bezirke erzielt. Vor den Sozialdemokraten lag jedoch die CDU. Auch die FDP erreichte ein zweistelliges Ergebnis und wurde drittstärkste Partei vor den Grünen.

**Ergebnisse 2004:** CDU 42,3 %, SPD 30,9 %, Grüne 9,9 %, FDP 12,6 %, UWG 4,5 %.

**Wahllokal:** Ernst-Barlach-Realschule

#### CDU

**Name:** Dr. Ernst-Günter Kiocik



drei Kinder

**Alter:** 70  
**Beruf:** Dipl.-Volks-wirt/Rentner  
**Familienstand:** verheiratet,

**Wichtigste lokale Projekte:** Wirtschaftspolitik, Finanzkonsolidierung, Verbesserung des Straßennetzes

#### SPD

**Name:** Peter Berenbrinck



Alter: 60  
Beruf: Kriminal-beamter  
Familienstand: verheiratet, ein Sohn

**Wichtigste lokale Projekte:** finanzieller Ausgleich des Haushalts, Einrichtung des Ganztagsbetriebs der Schulen, erneute Erweiterung der Kläranlage

#### Grüne

**Name:** Thomas Birwe



drei Kinder

**Alter:** Jg. 1960  
**Beruf:** Elektro-mechaniker  
**Familienstand:** verheiratet,

**Wichtigste lokale Projekte:** Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden, Durchgängiges Naherholungsgebiet von der Gaststätte Jägerheim bis zum Freibad Rheda, Gesamtschule

#### FDP

**Name:** Hubert Möller



zwei Kinder

**Wichtigste lokale Projekte:** Haushalt der Einnahmementwicklung anpassen, Wirtschafts- und Arbeitsplatzförderung, Kunst und Kultur, Integration vorantreiben

#### UWG

**Name:** Gabriele Kliche



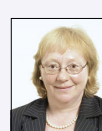
zwei Kinder

**Alter:** 48  
**Beruf:** Hausfrau  
**Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder

**Wichtigste lokale Projekte:** Ausbau der Radwege, Förderung lokaler Künstler, Konzept und Realisierung einer Gesamtschule

#### Die Linke

**Name:** Almut Langer



zwei Kinder

**Wichtigste lokale Projekte:** Gebäudesanierung der Schulen, Gründung einer Gesamtschule, Ausbau von ordentlichen Fahrradwegen

Mehr zu den Kandidaten unter [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)